



Stand: Dezember 2022

Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/sicherlernen.

Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst! Weder die AUVA noch das von der AUVA mit der Datenerhebung und Gestaltung dieses Schulwegplans beauftragte KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) übernehmen eine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen das KfV oder die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum gestaltet. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) konnten somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt das KfV Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

Schulwegplan VS Gabelsberger, Graz



www.auva.at

www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit eine besondere Herausforderung dar. Gerade für Erstklasslerinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Anforderungen im Straßenverkehr.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Stadt Graz entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Gabelsberger genannten Problembereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Stadt Graz zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. -Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Fahrzeugen und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen,

Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet. Immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge – aus beiden Richtungen – angehalten haben.

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird. Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Autofahrerinnen und -fahrern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!

Vorwort

Der erste Weg in die Selbstständigkeit!

Der Schulweg ist viel mehr als nur eine Strecke, die zurückgelegt werden muss. Er ist der erste Weg in die mobile Selbstständigkeit – Entdeckungsreise, Abenteuer und Gemeinschaftsprojekt zugleich. Ein erster Lehrpfad für eine sichere und selbstbewusste Mobilität im Alltag der Stadt. Die Schulwegpläne helfen dabei, diese ersten Erfahrungen sicher zu gestalten, Gefahrenstellen zu erkennen und zu meiden. Wir hoffen, dass dies für Eltern und Kinder gleichsam Motivation und Hilfe ist, den Schulweg als Bereicherung zu sehen und mit Freude zu meistern.



Vizebürgermeisterin
Judith Schwentner
Foto: Stadt Graz / Foto Fischer

Judith Schwentner, Vizebürgermeisterin

Schule

Die Volksschule Gabelsberger befindet sich im selben Gebäude wie die MS Gabelsberger. Im näheren Schulumfeld gilt Tempo 30. An der Kreuzung Keplerstraße/Gabelsbergerstraße hilft ein Schülerlotse oder eine Schülerlotsin den Kindern über die Gabelsbergerstraße. Die Fußgängerübergänge über die stark befahrene Keplerstraße sind ampelgeregelt. Parallel zur Keplerstraße verläuft ein Radweg, auf dem viele Radfahrerinnen und Radfahrer unterwegs sind. Beim Queren der Radwege ist Vorsicht geboten: Immer zuerst nach links und nach rechts schauen!

Sehr viele Kinder legen ihren Schulweg zu Fuß zurück. Im umliegenden Straßennetz sind zumindest einseitig Gehsteige vorhanden. Auf einigen Straßen bzw. Straßenabschnitten sind die Gehsteige sehr schmal. In diesen Bereichen ist es notwendig, in der Gruppe hintereinander zu gehen.

1



Schrödingerstraße – Zebrastreifen Höhe Mariengasse:

Vorsicht, die Fahrzeuge können hier aus unterschiedlichen Richtungen kommen: Aus der Schrödingerstraße sowie aus zwei verschiedenen Richtungen der Mariengasse. Schauge mehrmals in alle Richtungen! Du darfst erst queren, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge für dich angehalten haben!

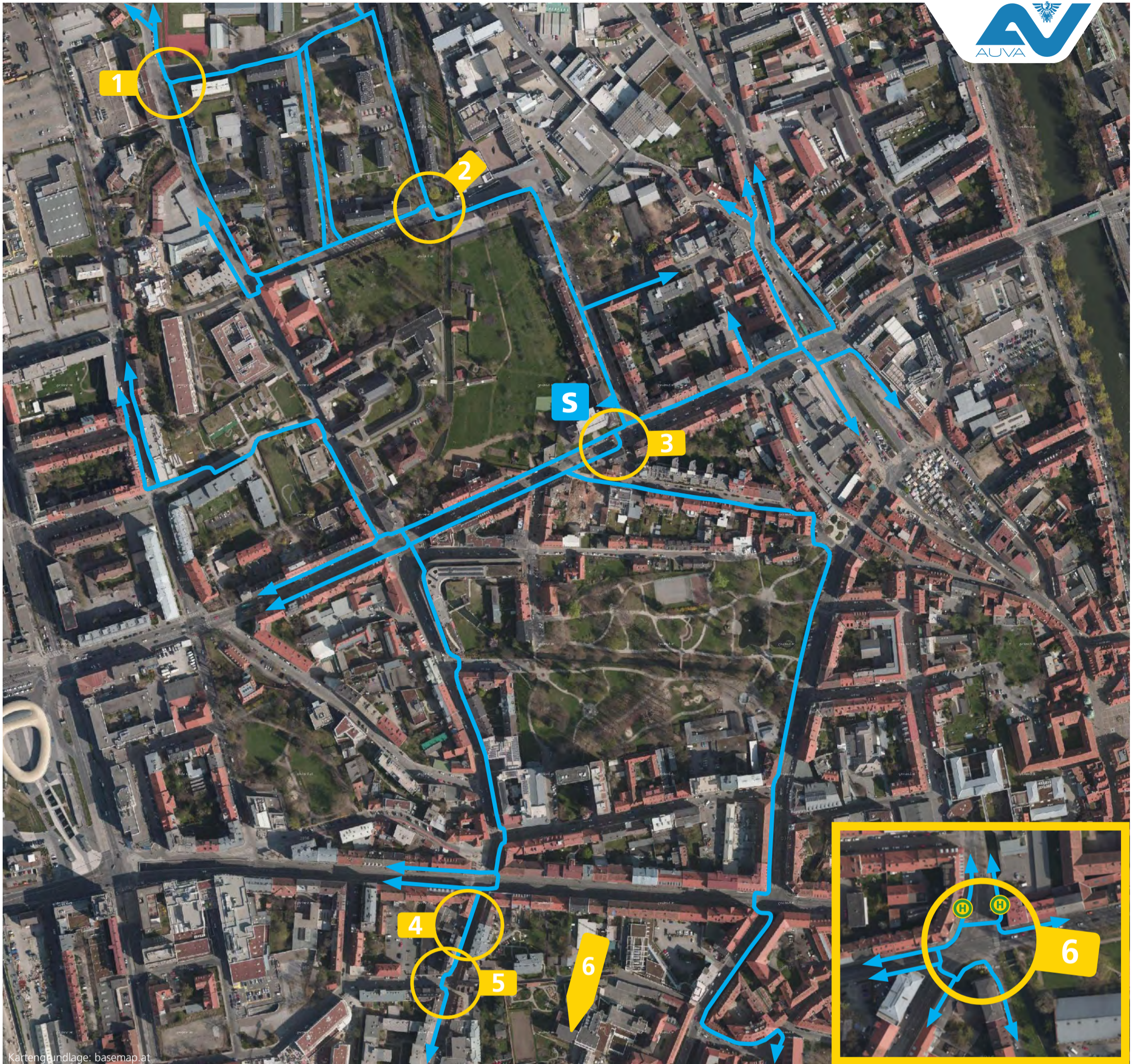
2



Quelle: Stadt Graz, A 10/8 Abt. f. Verkehrsplanung

Zebrastreifen über die Kleiststraße:

An jedem Zebrastreifen gelten folgende Regeln: Bleibe am Gehsteig stehen und schaue in beide Richtungen! Wenn die Straße frei ist, d.h. wenn kein Fahrzeug kommt, darfst du queren! Wenn sich Fahrzeuge nähern, darfst du erst queren, nachdem die Kfz-Lenkerinnen und Kfz-Lenker aus beiden Richtungen für dich angehalten haben!



Kartengrundlage: basemap.at

S Schule
empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:
 Vorsicht
 erhöhte Vorsicht
 Gefahr! Querung vermeiden!

Stelle außerhalb der Karte

H Haltestelle



Querung des Radweges:
Am Radweg sind manchmal viele Radfahrerinnen und Radfahrer unterwegs. Quere den Radweg niemals ohne zu schauen! Bleibe vor dem Radweg stehen und schau nach links und nach rechts! Nimm Blickkontakt mit den Radfahrerinnen und Radfahrern auf! Wenn diese anhalten, um dich queren zu lassen oder wenn der Weg frei ist, darfst du losgehen!



Idlhofgasse:
Hier sind viele Leute unterwegs und der Gehsteig ist teilweise etwas schmal. Gehe so nah wie möglich an der Hausmauer! Wenn du mit anderen Kindern unterwegs bist, so geht hintereinander! Tritt keinesfalls auf die Straße, auch nicht, wenn dir andere Personen entgegenkommen!



Zebrastrifen über die Niesenbergg.:
Vorsicht, die Fahrzeuge können hier aus drei unterschiedlichen Richtungen kommen! Morgens auf deinem Weg in die Schule siehst du nicht besonders gut nach links. Gehe langsam so weit bis an den Gehsteigrand nach vor, bis du sehen kannst, ob sich Fahrzeuge nähern! Tritt erst auf die Fahrbahn, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge für dich stehen geblieben sind!



Krzg. Elisabethnergasse – Rösselmühlg. – Lazarettgasse – Josef-Huber-Gasse:
Bei Grün darfst du gehen! Schau vorher trotzdem nach links und nach rechts! Achte auch auf abbiegende Fahrzeuge! Vergewissere dich, dass die Kfz-Lenkerinnen und Kfz-Lenker auch wirklich anhalten! Wenn die Ampel grün blinkt, bleibe lieber stehen und warte auf die nächste Grünphase! Laufe niemals über die Straße!